HAFENINFO

Dubrovnik, Kroatien

Wissenswertes

GESCHICHTE

Die griechisch-römische Stadt Epidaurus (heute Cavtat) fiel im Jahre 639 n. Chr. einer massiven Plünderung zum Opfer. Die römische Bevölkerung fand daraufhin auf einer kleinen Insel in der Nähe namens Ragusa Zuflucht. Zur gleichen Zeit entwickelte sich auf dem Festland gegenüber eine slawische Siedlung, die Dubrava genannt wurde. Als Ende des 13. Jahrhunderts der schmale Kanal dazwischen aufgefüllt wurde, wuchsen die beiden Gemeinschaften zusammen. Der Kanal befand sich einst an der Stelle, wo heute die Stradun verläuft.

Ragusa entwickelte sich zu einer machtvollen und unabhängigen Republik, die sich in Richtung Norden und Süden der Stadt ausdehnte. Für eine kurze Zeit im frühen 15. Jahrhundert gehörten sogar die Inseln Mljet, Elaphite, Korcula und Hvar zur Republik Ragusa. Selbst unter der Ägide von Venedig in den Jahren 1205 bis 1358 und später nochmals im Jahre 1420 blieb Ragusa ein wohlhabender Stadtstaat und bestimmende Handelsmacht in der Region. Von der Mitte des 15. Jahrhunderts bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts erlebte Ragusa eine absolute Blütezeit, die Republik verfügte in diesem Zeitraum über eine Handelsflotte von gut 200 Schiffen.

Ragusas Tage als unabhängige Republik endeten im Jahre 1808, als Napoleon die örtliche Regierung auflöste. Sechs Jahre später wurde Ragusa an Österreich abgetreten. 1918 wurde die Stadt, die damals schon in Dubrovnik umgetauft war, zu einem Teil Jugoslawiens. Während des 2. Weltkriegs eroberten die Italiener die Stadt, gaben sie jedoch nach 1945 an Jugoslawien zurück.

Jugoslawien war eine ausgesprochen wacklige Föderation sehr verschiedener Staaten. Nach dem Tode Titos, selber ein Kroate, im Jahre 1980, führten die lange bestehenden Differenzen zwischen den Serben und Kroaten alsbald zu einem sinnlosen und grausamen Krieg in der Region. Kroatien strebte die Unabhängigkeit an, doch die serbische Minderheit im Land bestand auf ihrer Autonomie und verlangte von der serbisch dominierten jugoslawischen Armee entsprechend geschützt zu werden.

Das Ergebnis wurde von Zeitung und Fernsehen entsprechend dokumentiert: tausende unschuldige Opfer, Häuser absichtlich zerstört, das Land verwüstet, schändliche Massaker und Gräueltaten, ein riesiges Flüchtlingsproblem, die vielen Waffenstillstände, die vereinbart und wieder gebrochen wurden, und schließlich die Abkommandierung von UN-Friedenstruppen in die serbisch besetzten Zonen von Kroatien. Auch die Stadt Dubrovnik, die aus der historischen Altstadt und zahlreichen umliegenden Dörfern besteht, überstand diesen Krieg nicht schadlos. Die jugoslawische Armee besetzte die Region Ende 1991, und nahm die Stadt im selben Jahr gleich dreimal unter Beschuss. Der dritte Granatenbeschuss von Land, vom Wasser und aus der Luft zielte 12 Stunden lang fast ununterbrochen auf den alten Stadtkern Dubrovniks. Viele Häuser erlitten direkte Einschläge und so gut wie jede Kirche, jedes Kloster und jeder Palast wurde beschädigt. 43 Granaten schlugen auf der Hauptstraße Stradun ein, insgesamt 63 Prozent aller Gebäude in der Altstadt erlitten zum Teil schwere Schäden. Die 238-tägige Belagerung der Stadt endete am 28. Mai 1992.

Erstaunlich aber wahr: Die meisten Kriegsschäden sind heute repariert und restlos verschwunden. Dubrovnik ist heute wieder eine der schönsten und faszinierendsten Städte der Welt.

BADEN & STRÄNDE

Der nächst gelegene Strand ist nur wenige Schritte vom Ploce-Tor entfernt und verfügt über Duschen, Umkleidekabinen und Erfrischungsstände. Weitere Strände befinden sich in **Lapad** im Westen von Dubrovnik, auf der Insel **Lokrum** und auf den **Elaphitischen Inseln**.

Das sollten Sie noch wissen:

Falls Sie einen Ausflug auf die Insel Lokrum planen, bitten wir Sie um besondere Rücksicht. Die Insel steht unter Naturschutz und dem Schutz der UNESCO. Rauchen und jegliche Abfallentsorgung sind untersagt.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninfo wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an:
hafeninfo@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg
13/05/10

Hafencheck

DUBROVNIK IM ÜBERBLICK

Die wunderschöne Stadt Dubrovnik liegt am südlichen Ende Kroatiens, genauer gesagt in Dalmatien, einer Küstenlandschaft an der Adria. Obwohl die Altstadt relativ klein ist, gehört sie doch zu den berühmtesten Orten dieser Erde und wird von der UNESCO in der Liste des Weltkulturerbes geführt. Dubrovnik blickt auf eine lange und oft auch sehr dramatische Geschichte zurück. Besonders in den Jahren nach 1990 erlitt die Stadt im Konflikt um den Zusammenbruch Jugoslawiens erhebliche Schäden.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Die Touristeninformation befindet sich im Pile-Tor,
Brsalje 5, Tel. +385/20/32 38 87.
Öffnungszeiten: Mo bis Sa 08:00–20:00 Uhr, So 09:00–13:00 Uhr

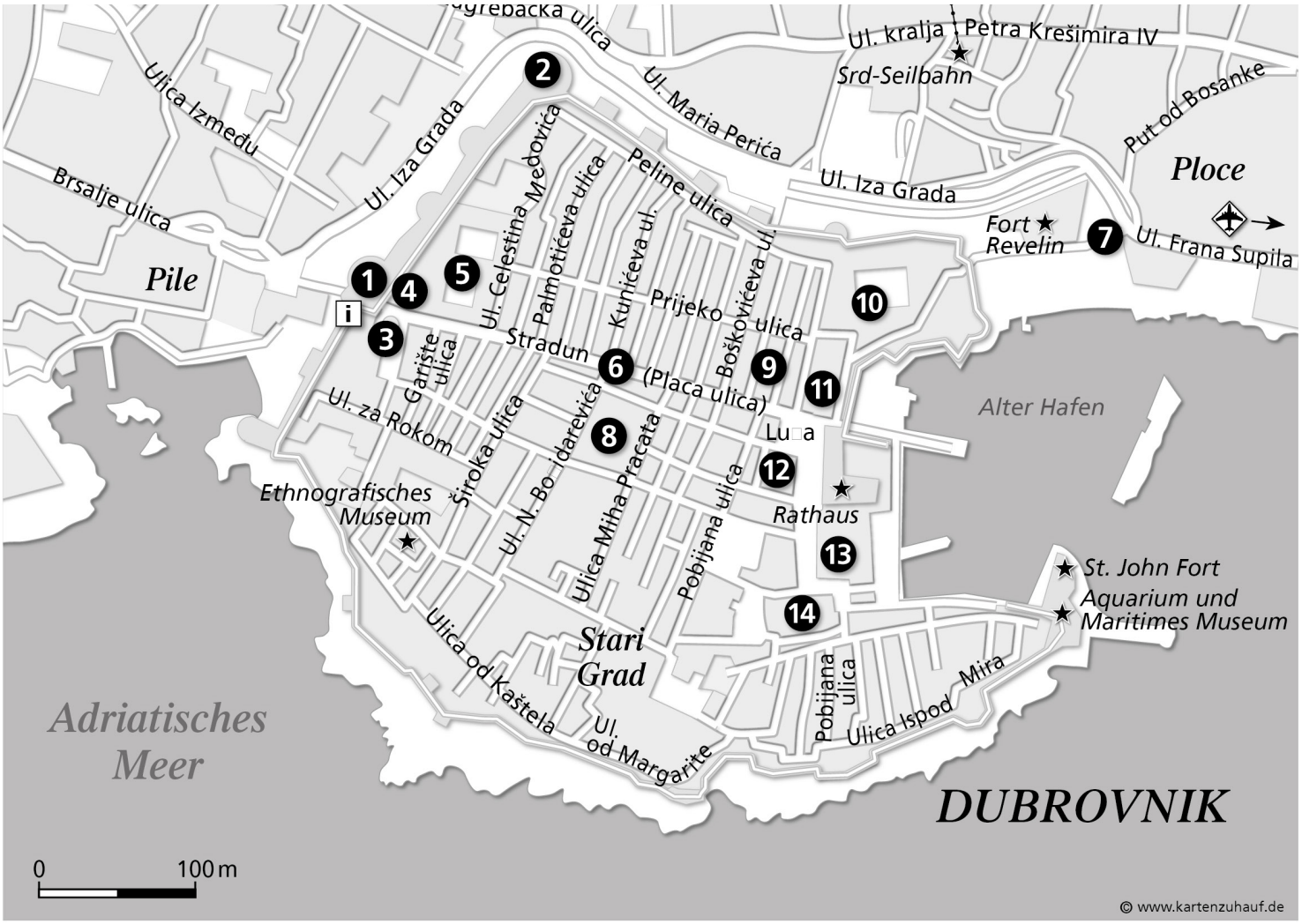
Währung

In Dubrovnik bezahlt man mit dem Kroatischen Kuna. Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

Notfallnummern

Allgemeiner Notruf: Tel. 112
AIDA Hafenagentur:
Elite Travel Agency Ltd.
Vukovarska 17
20000 Dubrovnik
Tel. +385/20/35 88 16 und 48 72 72

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff über die Telefonnummer auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

In der Altstadt befindet sich eine ganze Reihe guter Restaurants, einige davon liegen versteckt in den Seitenstraßen. Zahlreiche Restaurants in Dubrovnik servieren wegen des vorherrschenden italienischen Einflusses auf die kroatische Küche hauptsächlich Nudel- und Pizzagerichte. Zu den lokalen Spezialitäten gehören geräucherter Schinken (prsut), Käse, frittierter Tintenfisch und Muscheln. Dalmatinische Weine haben einen guten Ruf, besonders Posip und Malvasija (weiß) sowie Postup und Dingac (rot). Außerdem gehören hervorragende Branntweine und Pflaumenschnaps zu den hiesigen Produkten.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Zu Dubrovnik gehören neben den Elaphitischen Inseln noch 35 verschiedene Dörfer, aber das „Muss" für alle Besucher ist die von massiven Mauern umgebene Altstadt. Motorfahrzeuge sind hier nicht erlaubt und abgesehen von der Hauptstraße Stradun sind die restlichen Gassen und Wege eher beschaulich. Es gibt eine Fülle von herrlichen historischen Gebäuden zu sehen, die frühesten datieren aus dem 13. Jahrhundert.
Die Stadtmauern kann man zu Fuß erkunden – ein Rundweg von etwa 2,25 Kilometern. Der Fußweg beinhaltet zum Teil recht steile Stücke, wie etwa vom ❶ **Pile-Turm** zur ❷ **Minceta-Festung** aus dem 15. Jahrhundert. Oben angekommen, wird man mit traumhaften Aussichten belohnt.
Sobald man durch das Pile-Tor gegangen ist, fällt einem sofort der große ❸ **Onofrio-Brunnen** mit seinen 16 gemeißelten Köpfen auf. Er ist um das Jahr 1400 von Onofrio di Giordano della Cava gebaut worden. Die Kuppel darüber war nach dem großen Erdbeben von 1520 aus Dankbarkeit darüber errichtet worden, dass größere Schäden ausblieben. Aus dem gleichen Grund hatte die gläubige Bevölkerung die nahe ❹ **St. Saviour-Kirche** gebaut. Das in der Nachbarschaft gelegene ❺ **Franziskaner-Kloster** (1343) hat einen ausgesprochen schönen Kreuzgang. Innerhalb der Klostermauern befindet sich eine der ältesten Apotheken (1317) Europas. Auch das Museum lohnt einen Besuch, es gibt verschiedene Gemälde zu besichtigen, darunter Werke, die Dubrovnik vor dem katastrophalen Erdbeben von 1667 zeigen, sowie Goldschmiedearbeiten und Stickereien. Die Hauptstraße ❻ **Stradun** (früher Placa) ist eine wunderschöne breite Fußgängerzone vom Pile-Tor bis zum ❼ **Ploce-Tor**. Viele der Häuser an dieser Straße stammen aus dem 17. Jahrhundert. Es bieten sich hier zwei interessante und kurze „Umwege" an: Auf halbem Weg der Stradun in Richtung Ploce-Tor folgend, hält man sich rechts Richtung ❽ **Serbisch-Orthodoxer Kirche** am Od Puca. Sie ist nur recht unregelmäßig geöffnet, aber die Außenansicht lohnt allemal. Ebenfalls von der Stradun, kurz bevor man den Luza-Platz erreicht, führt die Ulica Zudioska zur kleinen ❾ **Synagoge** der Stadt.
Nahe des bereits erwähnten Ploce-Tors steht das ❿ **Dominikaner-Kloster**, wo die Reichen und Bedeutenden der Stadt begraben liegen. Mit dem Bau des Klosters wurde 1288 begonnen, den letzten Schliff erhielt es im 14. Jahrhundert.
Der ⓫ **Sponza-Palast** von 1520 mit seiner eleganten gotischen Fassade ist zum Beispiel das älteste mittelalterliche Gebäude Dubrovniks. Der Palast war einst das Zollhaus, daher die Inschrift an der Mauer: „Betrug und Manipulation der Gewichte sind verboten, wenn ich Waren wiege, werde ich von Gott gewogen ..." Gegenüber des Sponza-Palasts erhebt sich die ⓬ **St. Blaise-Kirche** (1714) im Barockstil, um deren Entstehung sich eine Legende rankt: Eine Erscheinung der Heiligen Blaise soll die Stadt Ragusa (so hieß Dubrovnik früher) vor dem unmittelbar bevorstehenden Angriff der Venezianer gewarnt und die Stadt am Ende gerettet haben. Ganz in der Nähe ist das bedeutendste Gebäude der Dubrovniker Altstadt zu bewundern: Der ⓭ **Rektorenpalast** aus dem 15. Jahrhundert war einst Regierungssitz der unabhängigen Republik Dubrovnik. Die Regierungsbüros befanden sich im Erdgeschoss, darüber wohnte der Rektor, ein Mann mit limitierter Macht und nur einmonatiger Amtszeit. Gleich gegenüber verdient ein drittes Gebäude Erwähnung: Die ⓮ **Kathedrale** von Dubrovnik wurde nach dem verheerenden Erdbeben von 1667 an der Stelle eines zusammengefallen Gotteshauses aus dem 12. Jahrhundert errichtet.